

(EWG) Nr. 2019/93, (EG) Nr. 1452/2001, (EG) Nr. 1453/2001, (EG) Nr. 1454/2001, (EG) Nr. 1868/94, (EG) Nr. 1251/1999, (EG) Nr. 1254/1999, (EG) Nr. 1673/2000, (EWG) Nr. 2358/71 und (EG) Nr. 2529/2001 in der durch den Beschluss 2004/281/EG des Rates vom 22. März 2004 geänderten Fassung sind dahin auszulegen, dass sie einer nationalen Regelung wie der im Ausgangsverfahren in Rede stehenden für bestimmte nationale ergänzende Direktzahlungen im Zusammenhang mit dem Vorhandensein von Mutterkühen in einem Bestand, die deren Gewährung von der Voraussetzung einer Anmeldung bis spätestens 1. Juli des laufenden Kalenderjahres abhängig macht, wobei Kühe, die nach diesem Zeitpunkt Mutterkühe geworden sind, nicht berücksichtigt werden können, nicht entgegenstehen.

(¹) ABl. C 49 vom 18.2.2012.

Beschluss des Gerichtshofs vom 6. Dezember 2012 — GS Gesellschaft für Umwelt- und Energie-Serviceleistungen mbH/Europäisches Parlament, Rat der Europäischen Union

(Rechtssache C-682/11 P) (¹)

(Rechtsmittel — Verordnung (EU) Nr. 1210/2010 — Echtheitsprüfung von Euro-Münzen — Behandlung von nicht für den Umlauf geeigneten Euro-Münzen — Art. 8 Abs. 2 — Möglichkeit der Mitgliedstaaten, bei nicht für den Umlauf geeigneten Euro-Münzen die Erstattung abzulehnen — Nichtigkeitsklage — Zulässigkeit — Unmittelbar betroffene Person)

(2013/C 108/12)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Rechtsmittelführerin: GS Gesellschaft für Umwelt- und Energie-Serviceleistungen mbH (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt J. Schmidt)

Andere Partei des Verfahrens: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: U. Rösslein und A. Neergaard), Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: J. Monteiro und M. Simm)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen den Beschluss des Gerichts (Sechste Kammer) vom 12. Oktober 2011, GS/Parlament und Rat (T-149/11), mit dem das Gericht die Klage der Klägerin auf Nichtigerklärung von Art. 8 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1210/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2010 zur Echtheitsprüfung von Euro-Münzen und zur Behandlung von nicht für den Umlauf geeigneten Euro-Münzen (ABl. L 339, S. 1) als unzulässig abgewiesen hat — Handlungen, die natürliche oder juristische Personen unmittelbar und individuell betreffen — Voraussetzung des unmittelbaren Betroffenseins

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.

2. Die GS Gesellschaft für Umwelt- und Energie-Serviceleistungen mbH trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 65 vom 3.3.2012.

Beschluss des Gerichtshofs (Zehnte Kammer) vom 17. Januar 2013 — Abbott Laboratories/Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle)

(Rechtssache C-21/12 P) (¹)

(Rechtsmittel — Gemeinschaftsmarke — Wortmarke „RESTORE“ — Ablehnung der Eintragung — Absolute Eintragungshindernisse — Beschreibender Charakter — Fehlende Unterscheidungskraft — Anspruch auf rechtliches Gehör — Verordnung (EG) Nr. 207/2009 — Art. 7 Abs. 1 Buchst. b und c sowie Art. 75 Satz 2 — Gleichbehandlung)

(2013/C 108/13)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Rechtsmittelführerin: Abbott Laboratories (Prozessbevollmächtigte: R. Niebel, Rechtsanwalt)

Andere Partei des Verfahrens: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigte: D. Walicka)

Gegenstand

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts (Sechste Kammer) vom 15. November 2011, Abbott Laboratories/HABM (T-363/10), mit dem das Gericht die Klage der Rechtsmittelführerin gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 9. Juni 2010 (Sache R 1560/2009-1) über die Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke RESTORE abgewiesen hat — Verstoß gegen Art. 7 Abs. 1 Buchst. b und c sowie Art. 75 der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 des Rates vom 26. Februar 2009 über die Gemeinschaftsmarke (ABl. L 78, S. 1) — Unterscheidungskraft des Wortzeichens RESTORE

Tenor

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.

2. Abbott Laboratories trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 98 vom 31.3.2012.